



## Länderbericht Qualitätsanalyse NRW, September 2017

Aktuell	<p>Die 2013 begonnene Veränderung der Qualitätsanalyse in NRW ist mit Ende des Schuljahres 2016/17 vervollständigt. Zentrale Ziele, die mit der neu ausgerichteten Qualitätsanalyse verfolgt werden, sind damit erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• QA an der einzelnen Schule ausrichten</li><li>• Unterstützungsfunktion und Selbstevaluation stärken</li><li>• Aufwand für Schulen verringern</li><li>• Partizipation und Kooperation in der Zusammenarbeit zwischen Schulen, Qualitätsanalyse, Schulaufsicht und Fortbildung ausbauen</li></ul> <p>Die Rückmeldungen weisen darauf hin, dass die Schulen die neuen Möglichkeiten zur Beteiligung und zu den schulspezifischen Schwerpunktsetzungen ‚ihrer‘ Qualitätsanalyse positiv sehen. Die Schulen zeigen mehr Bereitschaft, sich intensiv mit den Ergebnissen auseinanderzusetzen.</p> <p>Als letzter Schritt der Neuausrichtung erfolgt aktuell die Einführung des neuen Qualitätstableaus, das in Zusammenarbeit mit der Qualitäts- und Unterstützungsagentur Soest (QUA-LiS) entwickelt wurde. Gleichzeitig wird das technische Unterstützungssystem der Qualitätsanalyse Nordrhein-Westfalen (TUQAN) in allen fünf Bezirksregierungen eingesetzt. Ab dem Schuljahr 2017/18 werden alle Vorphasen mit den neuen Instrumenten und Werkzeugen eingeleitet, daraus resultierende Hauptphasen ab Januar 2018.</p> <p>Der Internetauftritt auf der Homepage des Ministeriums im Bildungsportal wurde überarbeitet. Die Homepage gibt einen Überblick über das neue Verfahren, stellt im Download wichtige Dokumente und Instrumente zur Verfügung und beantwortet FAQs.</p> <p>Gegenwärtig werden die Rückmeldeprozesse, bestehend aus den mündlichen Rückmeldungen, dem Qualitätsbericht sowie ggfs. dem Erläuterungsgespräch, überarbeitet. Ziel ist, dass die Schule im Dialog mit der QA Perspektiven, Zusammenhänge und Ansatzpunkte für die eigenverantwortliche Schulentwicklung erkennt.</p> <p>In der Entwicklung befindet sich ein fokussiertes Verfahren der Qualitätsanalyse (QA-f), das eine regelmäßige Analyse der schulischen Qualität für alle Schulen sichern soll. Ziel dieses Verfahrens ist, den Schulen für die weitere Schulentwicklung Impulse zu geben, insbesondere für die Unterrichtsentwicklung. Die Schule erhält Rückmeldung zur Gestaltung der Unterrichtsentwicklungsprozesse. Dabei werden aktuelle Schwerpunktsetzungen und die aktuelle Unterrichtspraxis berücksichtigt. Das Alleinstellungsmerkmal der Unterrichtsbeobachtungen bleibt dabei erhalten.</p>
---------	---

	<b>Zahlen – Daten – Fakten</b>
<b>Wie?</b>	<p>Die Durchführung der Qualitätsanalysen in NRW hat sich durch die Neuausrichtung deutlich verändert. Die Arbeitsstrukturen für diesen Veränderungsprozess sind durch Partizipation und begleitende Evaluation geprägt, die Umsetzung erfolgte sukzessiv:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verringerung der von den Schulen einzureichenden verpflichtenden Dokumente (Schulprogramm, Leistungsbewertungskonzept, Fortbildungsplanung und eine Auswahl an schulinternen Lehrplänen)</li> <li>• Überarbeitung des Unterrichtsbeobachtungsbogens</li> <li>• Einführung verpflichtender und ergänzender Analyse Kriterien im Qualitätstableau</li> <li>• Stärkung der Partizipation der schulischen Akteure</li> <li>• Einführung des fakultativen Erläuterungsgesprächs</li> <li>• Einführung des neuen Qualitätstableaus NRW auf der Grundlage des Referenzrahmens Schulqualität mit neu entwickelten Leitfäden für die Dokumentenanalyse und die Interviews</li> <li>• Überarbeitung des Internetauftritts</li> <li>• Anpassung des technischen Unterstützungssystem der Qualitätsanalyse Nordrhein-Westfalen (TUQAN) an die neu ausgerichtete Qualitätsanalyse und Einführung in allen Bezirksregierungen</li> </ul> <p>Im Jahr 2018 werden folgende Elemente weiterentwickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überarbeitung des Unterrichtsbeobachtungsbogens und Entwicklung von Online-Fragebogen für Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte sowie Lehrkräfte in Kooperation mit dem Landesinstitut QUA-LiS</li> <li>• Erprobung und Evaluation neuer Rückmeldeformen in den einzelnen Bezirksregierungen</li> <li>• Weiterentwicklung eines fokussierten Verfahrens (QA-f) mit einem Schwerpunkt „Unterrichtsentwicklung“</li> </ul>
<b>Wer?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über 80 Qualitätsprüferinnen und Qualitätsprüfer, davon jährlich 15 bis 20 in der sechsmonatigen Qualifizierung</li> <li>• 30 Dezernentenstellen und ca. 50 Abordnungsstellen für 5 Jahre; in Planung: Aufstockung der Abordnungsstellen, stufenweise ab 2018</li> <li>• 5 Dezernate 4Q in den Bezirksregierungen, landesweite Verantwortung im MSB, Referat 414</li> <li>• Unterstützung durch Verwaltungskräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: unterschiedliche Ausstattung in den Bezirksregierungen</li> </ul>
<b>Wie viele?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wegen der Erprobungsphase im Rahmen der Neuausrichtung aktuell 300 Qualitätsanalysen pro Jahr; Ziel: 700 pro Jahr</li> <li>• bisher fast 4000 analysierte Schulen (von insgesamt 5500 Schulen)</li> <li>• Unterschiede zwischen den Schulformen und Bezirksregierungen: geringste Quote bei den Grundschulen, wobei mehr als die Hälfte analysiert wurden</li> </ul>
<b>Wann?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start der Qualitätsanalyse 2005 (Pilotierung)</li> <li>• erster Landesbericht 2009, zweiter Landesbericht 2016</li> </ul>